

Paulinerverein

Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche und Augusteum in Leipzig e.V.

Pressemitteilung

Restaurierung der Kanzel der Universitätskirche

Die Restaurierung der Innenausstattung der Universitätskirche schreitet voran. Ein wichtiger und sehr erfreulicher Schritt hierzu ist die Fertigstellung eines Teils der Barockkanzel, der gegenwärtig bis August d.J. im Musikinstrumentenmuseum zu besichtigen ist. Der Kanzelkorb erstrahlt in voller Schönheit. Es ist ein großer Glücksfall der Geschichte, dass dieses Kunstwerk unter schwierigsten Umständen vor der Sprengung 1968 gerettet werden konnte. Die Kanzel ist architektonisch das Bindeglied zwischen dem Chor und dem Langhaus und deshalb unverzichtbar. Es ist nun zu hoffen, dass bis zu einer Eröffnung des Hauses die gesamte Kanzel fertig restauriert und im Kirchenschiff aufgestellt wird.

Eine Kommission von Fachleuten unter Führung des Finanzministeriums und unter Mitwirkung des Landesamtes für Denkmalpflege und der Evangelischen Landeskirche hat die Aufstellung im Langhaus empfohlen. Bezüglich der Klimaverträglichkeit der Kanzel und der großen Jehmlich-Orgel im Kirchenschiff dürfte es keine Bedenken mehr geben. Auf eine diesbezügliche kleine Anfrage des Landtagsabgeordneten Michael Weichert antwortete der Bauherr, das Staatsministerium für Finanzen: „Das Hauptschiff besitzt nur eine Teilklimatisierung, da diese für die Abführung der hohen Raumlufffeuchte bei Veranstaltungen ausreichend ist.“

Wir nehmen die Ausstellung des Kanzelkorbes im Grassi-Museum zum Anlass darauf hinzuweisen, dass noch viele Teile der ursprünglichen Ausstattung fehlen, die nicht in der Etzoldschen Sandgrube verschüttet wurden. Wir bitten deshalb alle, die 1968 Ausstattungsstücke als Erinnerung aufbewahrt haben, diese zurückzugeben. Wir haben eine neue Universitätskirche. Die Zeit ist reif, mit einer Rückgabe zum Wiedererstehen des verloren Geglaubten beizutragen. Das betrifft insbesondere auch jene Fragmente, die nach ihrer Registrierung und der Bergung aus den Depotbereichen des Dimitroff-Museums in Besitz genommen wurden. Die Lücken kann man an den neu installierten Epitaphien und am ausgestellten Kanzelkorb sehen.

Die Finanzierung der weiteren Arbeiten an der Kanzel ist durch Zusagen der Landeskirche, des Paulinervereins und der Stiftung Universitätskirche St. Pauli abgesichert. Die Zeit drängt.

Leipzig, im Januar 2016



Foto Kanzelkorb (Foto Paulinerverein / Gerd Mucke)